

Liebe Maturandinnen und Maturanden

Liebe Eltern

Liebe Lehrerinnen und Lehrer

Liebe Schulsekretäre

Liebe Schulkommissionsmitglieder, lieber Präsident, lieber Marc

Liebe Ehemalige – Schüler, Lehrpersonen, liebe Altrektorin, liebe Ruth

Geschätzte Anwesende

Zur Maturfeier 2017 begrüße ich sie alle ganz herzlich und eröffne hiermit den Schlussakt ihrer Sekundarstufenausbildung, liebe Maturandinnen und Maturanden.

Ich deklariere offiziell: Bis auf einen Schüler haben alle Kandidatinnen und Kandidaten die Maturitätsprüfungen bestanden. Wir gratulieren ganz herzlich!

Sie erhalten heute Ihr Ticket für den freien Zugang zu Universitäten, ETHs, Fachhochschulen. Sie haben die Hausmaturitätsprüfungen der Kantonsschule Uster erfolgreich absolviert. Diese ist eidgenössisch anerkannt und – wie uns die Prüfungsexpertinnen und -experten anderer Gymnasien und der Hochschulen versichern – befindet sich auf einem hohen Niveau: Sie erhalten alsbald ein sehr hochwertiges Papier.

Um die Qualität der Zürcher Matura und den Hochschulzugang auch künftig zu sichern, hat die Schulleiterkonferenz des Kantons Zürich vor einigen Jahren bereits das Projekt „Gemeinsam Prüfen“ ins Leben gerufen. Dieses Projekt ist heute in jeder einzelnen Fachschaft einer jeden Kantonsschule aktuell. Es aktiviert die Lehrerinnen und Lehrer einer Fachschaft, ihre Maturitätsprüfungen gemeinsam zu schreiben, zu korrigieren und zu bewerten und weiter zu entwickeln. Für unsere Schule heisst das zum Beispiel, dass es nicht mehr für jede Klasse eine von ihrer Französischlehrperson verfasste, separate Maturitätsprüfung gibt, sondern dass die drei, vier Lehrpersonen zusammen eine gleichwertige, in einigen Teilen sogar gleiche, Maturitätsprüfung hier in unserem Haus entwerfen. Das ist im Schriftlichen und im Mündlichen so gemeint. Das Projekt „Gemeinsam Prüfen“ ist ein gutes Projekt: Einerseits garantiert es für die Kandidatinnen und Kandidaten gleiche Anforderungen innerhalb der Schule, es behält das hohe Anforderungsniveau des Unterrichts bei und muss sich nicht auf irgendwelche Bildungsstandards

nivellieren, andererseits ist durch das verwobenen Netz des Expertenwesen – und auch unsere Lehrpersonen sind Expertinnen und Experten an anderen Kantonsschulen – sichergestellt, dass die Anforderungen an allen Kantonsschulen gleich gut abgestimmt sind. Qualität Matura ZH! Eine Marke, die sich sehen lassen kann, und die Sie, liebe Maturandinnen und Maturanden, sicher mit Stolz tragen dürfen.

Vergessen wir dabei nicht, dass Sie sich diese Matura für sich errungen haben. In vielen, vielen Stunden – es dürften im Langgymnasium inkl. Ferienarbeit konservativ geschätzt etwa 10'800 Stunden gewesen sein – in vielen Stunden mit Argumentieren, Büffeln, Chronologisieren, Diskutieren, Erleiden, Fragen, Gähnen, Hausaufgaben machen oder nicht, Insistieren, Jubeln, Konjugieren, usw. haben Sie sich diese Maturität, diese Ausbildungsreife erarbeitet. Es ist ihre Leistung, zu der ich herzlich im Namen aller Lehrpersonen und der ganzen Schule gratuliere.

Wir schauen vorwärts, nachher mit dem Maturitätszeugnis in der Hand: Herr Marc Meyer, der Präsident der Schulkommission der Kantonsschule Uster, unserer Aufsichtsbehörde, ist Architekt und kennt als Beauftragter des Mittelschul- und Berufsschulamts sehr viele Zürcher Kantonsschulen auch von Innen. Das macht ihn als Präsidenten der Schulkommission auch zu einem guten Berater und wertvollen Begleiter unserer Kantonsschule. Er kennt als ehemaliger Dozent der ZHAW auch die für Sie kommende, tertiäre Ausbildungsstufe. Wir freuen uns auf seine Maturrede mit dem Titel „Wenn es in die Phantasie hinein regnet“. Wir sind gespannt.